



cera punica - Punisches Wachs

wurde vor etwa 2000 Jahren von den Puniern in Karthago aus der ägyptischen Technik weiterentwickelt, um die Schiffe des römischen Krieges gegen Untergehen zu schützen. Bienenwachs wurde mit Sonnen- und Mondlicht gebleicht und mit Wasser aus der Tiefe des Meeres gekocht, mit Soda verseift und auf das Holz aufgetragen. Römische Maler und griechische Mönche aus Athos haben die Technik benutzt, um Bilder oder Ikonen zu malen. Mit Pigmenten gemischt heißt die Technik Wachstempera.

Gebleichtes Bienenwachs, Kokos-, Palm- und Rapsöl wird mit Kaliumhydroxid zu einer Paste verseift. Der Schmelzpunkt wird über 90° C erhöht. Auf frischen Kalk (stucco veneziano) aufgetragen, bildet die Seife Kalkseife, ein durch Wasser nicht lösbares Molekül. Dieses schützt die Fläche gegen Säuren und Verunreinigung. Punisches Wachs stößt Wasser ab (hydrophob), macht die Fläche antistatisch und bleibt diffusionsoffen.

Lagerung: mindestens 12 Monate

Verarbeitung: Dünn aufziehen mit einer Japan- oder venezianischen Spachtel. Nach Durchtrocknung (ca. 1 Stunde) mit der Spachtel abziehen. Überschüssige Seife auf der Kellenkante mit einem Tuch entfernen.

Ergiebigkeit: 1 Ltr. ergibt, je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes, ca 30 m².

Sicherheitshinweis: **Punisches Wachs** ist alkalisch, die Alkalität verschwindet nach dem trocknen. Augen und Haut schützen. Spritzer auf der Haut mit Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren. Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.